

BESCHLUSSVORLAGE V0085/23 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Integrationsbeauftragte/r
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-13 09
E-Mail	integration@ingolstadt.de	
Datum	26.01.2023	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Migrationsrat	01.03.2023	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht von der Bundesagentur für Arbeit
- mündlicher Bericht von Frau Claudia Klaubert -

Antrag:

Der Migrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Ingrid Gumplinger
Integrationsbeauftragte

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt: ja nein
 Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme

Der Migrationsrat ist nur ein beratendes Gremium und es steht nur Berichtskennntnisnahme an.

Wenn ja,

Legende für die quantitative Einschätzung:

2	stark fördernd
1	leicht fördernd
0	keine Aussage möglich/ keinen Effekt
-1	leicht hemmend
-2	stark hemmend

Handlungsfeld und Schwerpunktthema	Quantitative Einschätzung	Begründung
Wirtschaft und Innovation		

Nachhaltiges Wirtschaften und neue Geschäftsmodelle		
Forschung und technologischer Wandel		
Arbeit und lebenslanges Lernen		
Klima, Umwelt und Energie		
Klimaschutz und Energie		
Umwelt- und Naturschutz		
Klimafolgenanpassung		
Ressourcenschutz		
Nachhaltiges Leben im Alltag		
Nachhaltiges Leben und Einkaufen		
Gesundheit und Wohlergehen		
Wohnen und nachhaltige Stadtviertel		
Nachhaltige Mobilität		
Bildung und Kultur		
Kunst und Kultur		
Bildung		
Vielfalt und Engagement		
Gemeinsinn, Vielfalt und Zusammenhalt		
Globales Engagement		
Bilanz		(von 30 möglichen Punkten)
Gesamteinschätzung des Vorhabens (kurze Erläuterung)		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Ein Blick in die Beschäftigtenstatistik der Region 10 und der Stadt Ingolstadt zeigt, dass der Arbeitsmarkt vor Ort sehr aufnahmefähig ist und die Bedarfe zunehmend über Zuwanderung gedeckt werden.

Anknüpfend an die Vorträge der IHK und des Amtes für Ausländerwesen und Migration zur Fachkräftesituation in der letzten Migrationsratssitzung werden in einem Kurzvortrag der Agentur für Arbeit die aktuellen Projekte und Programme zur Fachkräftegewinnung aus dem Ausland für die Regionen Bayern und Ingolstadt vorgestellt.

Vermittlungsabsprachen erlauben den Fachkräften in bestimmten Zielberufen unter anderem, das Verfahren zur Anerkennung ihrer ausländischen Berufsabschlüsse erst nach der Einreise nach Deutschland einzuleiten.

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) erleichtert zwar die Migration, trotzdem bleiben manche Hürden bei der Einwanderung qualifizierter Fachkräfte. Das sind z.B. die Sprachbarriere oder die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Ein Kernanliegen der Bundesagentur für Arbeit ist immer die Gewährleistung einer fairen Migration, von der alle Seiten profitieren. So werden in enger Absprache mit den Partnern im Herkunftsland keine Fachkräfte in Ländern rekrutiert, in denen diese selbst benötigt werden.

Der Kurzvortrag wird abgerundet mit den wichtigsten Angeboten und Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit für Jugendliche, Arbeitslose Arbeitssuchende und Beschäftigte mit Unterstützungsbedarf.